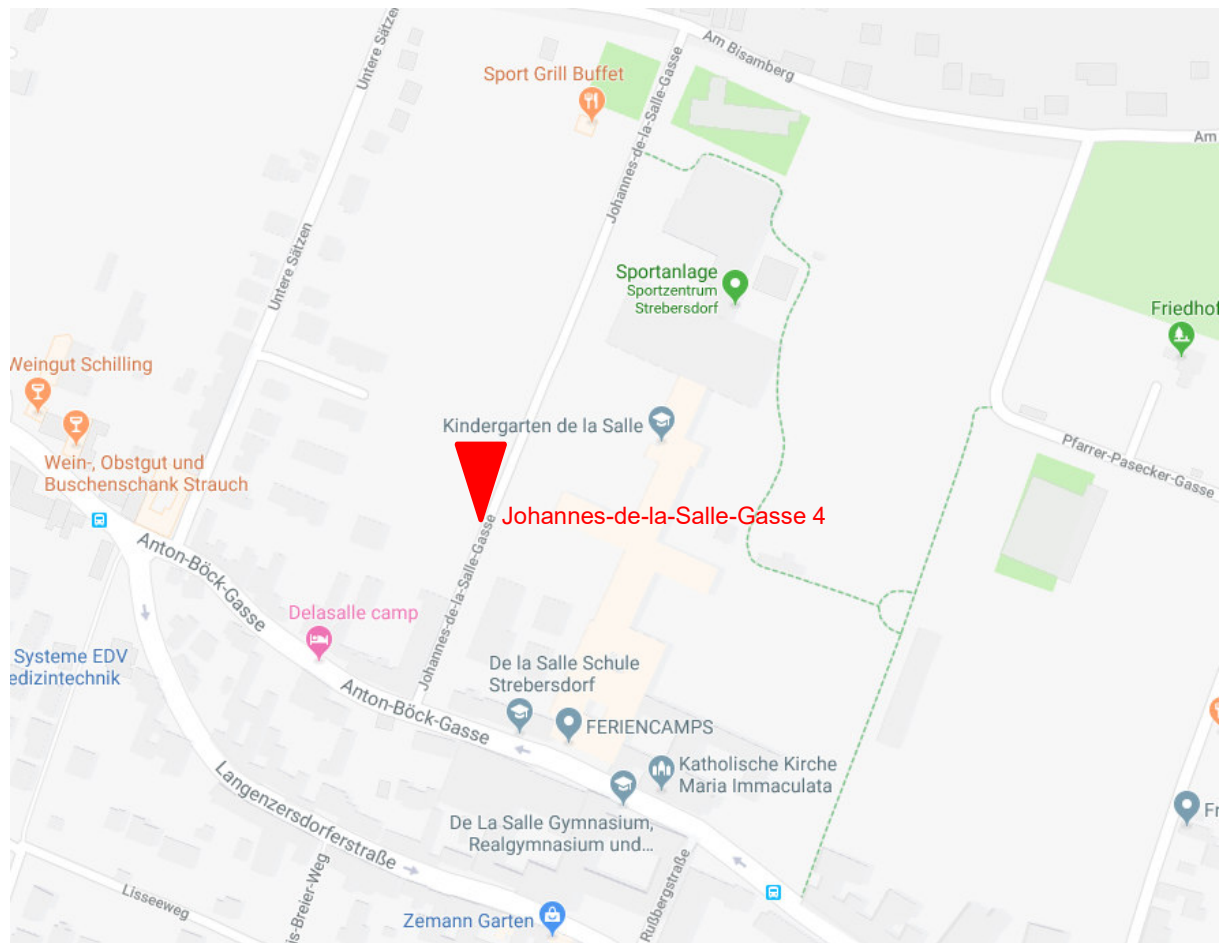


Bau- und Ausstattungsbeschreibung

Freifinanzierte Mietwohnungen

Wohnhausanlage

1210 Wien, Johannes-de-La-Salle-Gasse 4



Baubeschreibung Mieter: 1210 Wien, Johannes-de-La-Salle-Gasse 4

Änderungen in Folge Behördenauflagen, haustechnischer und konstruktiver Maßnahmen vorbehalten

1. ALLGEMEINE DATEN:

Standort: 1210 Wien, Johannes-de-la-Salle-Gasse 4

Grundstücksgröße: 3.836 m²

Anzahl Einheiten: 75 freifinanzierte Mietwohnungen
Stiege 1: 28 Wohneinheiten
Stiege 2: 47 Wohneinheiten

Bei gegenständlichem Objekt handelt es sich um eine U-förmig angeordnete Wohnhausanlage mit insgesamt 75 Wohnungen auf zwei Stiegen mit 3 bzw. 4 oberirdischen Geschoßen (Stiege 1: EG, 1.OG, 2.OG, 3.OG; Stiege 2: EG, 1.OG, 2.OG, 3.OG, 4.OG) und einer Tiefgarage mit 26 Stellplätzen.

ARCHITEKTUR:

Von der Johannes-de-la-Salle-Gasse aus erschließt ein Weg in der Mitte der Baukörper die Wohnhausanlage und führt zu den Stiegenhäusern von Stiege 1 und Stiege 2. Die Wohnungsgrößen reichen von ca. 50m² bis ca. 90m².

Die Stiegenhäuser sind ebenso von der Tiefgarage zugänglich. Alle Wohnungen sind durch einen behindertengerechten Aufzug erreichbar. Bei Stiege 1 werden im Erdgeschoß zwei Wohnungen direkt über die Eigengärten erschlossen.

Die Wohnungen im EG verfügen über Eigengärten mit Terrassen, die untereinander und von den Erschließungswegen durch Maschendrahtzäune abgegrenzt sind.

Die Wohnungen im 1., 2. und 3. OG sind mit Balkonen bzw. Loggien ausgestattet.

Die Wohnungen im 4.OG der Stiege 2 verfügen über Dachterrassen.

Jeder Wohnung ist ein Kellerabteil im Untergeschoß von Stiege 1 zugeordnet.

Der Fahrradabstellraum im Untergeschoß der Stiege 2 ist über einen separat, entlang der Garagenrampe geführten Fußweg bzw. das Stiegenhaus, erreichbar.

Der Kinderwagenabstellraum befindet sich im Erdgeschoß der Stiege 2.

Die Stellplätze in der Tiefgarage sind über eine Rampe von der Johannes-de-La-Salle-Gasse aus, befahrbar. Weiters befinden sich frei bewitterte Stellplätze im Freien.

Neben der Tiefgaragenabfahrt ist der Müllraum situiert, der von außen zugänglich ist.

Der Kinderspielplatz ist am zentralen Erschließungsweg zwischen den Baukörpern situiert. Der Jugendspielplatz ist am Ende der Johannes-de-La-Salle-Gasse angeordnet.

Bauherr:

“Neue Heimat”

Gemeinnützige Wohnungs-
und Siedlungsgesellschaft,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Zweigniederlassung Wien
1170 Wien, Hernalser Gürtel 1

Planung:

Dr. Ronald Mischek ZT GmbH
Tech Gate
Donau-City-Straße 1, 3. OG
1220 Wien
Tel.: +43 (0)1 / 360 70 -800

Bauaufsicht:

“Neue Heimat”

Gemeinnützige Wohnungs-
und Siedlungsgesellschaft,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Zweigniederlassung Wien
1170 Wien, Hernalser Gürtel 1

Bauführer:

Strabag AG

Direktion AR
Donau City Straße 9
1220 Wien

2. PROJEKTBE SCHREIBUNG:

Baubeginn: 07.01.2019

Voraussichtlicher Bezugstermin: Winter 2020

Wohneinheiten:

Insgesamt 75 freifinanzierte Mietwohnungen.

1 Tiefgarage mit 26 Autoabstellplätzen (davon 1 behindertengerechter Platz)

24 frei bewitterte Stellplätze im Freien

- Kellerabteil
Jeder Wohnung wird ein Einlagerungsraum fix zugeordnet. Dieser befindet sich im Kellergeschoß von Stiege 1 und ist mit dem Lift erreichbar. In den Kellerräumen herrschen nicht die gleichen klimatischen Bedingungen wie in einer Wohnung. Sie eignen sich daher nicht zur Lagerung von Gegenständen wie Kleidung, Büchern, etc.
- Raumhöhe 252cm (ausgenommen abhängende Decken – siehe Verkaufsplan)
- Müllraum
In der Stiege 2 im Erdgeschoß von außen begehbar.
- Aufzüge
Jede Stiege jedes Geschoßes ist erreichbar.
- Tiefgarage
barrierefrei erreichbar
- Kinderwagen-/Fahrradabstellräume
Erdgeschoß Stiege 2
- Hauskeller
Erdgeschoß Stiege 2
- Spielflächen
Kleinkinderspielplatz befindet sich auf der Liegenschaft. Der Jugendspielplatz ist am Ende der Johannes-de-La-Salle-Gasse 12 angeordnet.
- Freiraum-/Grünbereich
Erdgeschoß der gesamten Wohnhausanlage
- Schwimmbad
Im Untergeschoß der Johannes-de-la-Salle-Gasse 12 ist ein öffentliches Schwimmbad mit Saunalandschaft und Außenbereich situiert. Dieses ist für Hausbewohner durch einen separaten Zugang im KG erreichbar. Externe Nutzer betreten die Anlage durch einen eigenen Zugang im EG. Ein Aufzug für die barrierefreie Erschließung ist vorhanden. Für die Hausbewohner ist die Benutzung des Schwimmbades kostenlos. Die Nutzung der Saunalandschaft kann gegen Aufpreis erfolgen. Zur Kontrolle der Zutrittsberechtigung wird seitens des Betreibers an alle nutzungsberechtigten Bewohner ein Chip ausgegeben. Die Ausgabe erfolgt nur nach Vorlage eines amtlichen Meldezettels und Hinterlegung einer Kauti on.

Jedes Wohnzimmer verfügt über eine TV-Antennensteckdose für Kabelfernsehen UPC, eine SAT Steckdose für die hauseigene Gemeinschafts-SAT/Anlage und eine Leerverrohrung für Telefon oder Internet.

- Die Schlafräume jeder Wohnung werden mit einer Leerverrohrungen für Telefon, Internet oder TV ausgestattet.
- Warm- und Kaltwasserzähler befinden sich in jeder Wohnung, der Heizungszähler am Gang, der Elektrozähler im Keller. (Je nach Anordnung der Wohnung können vereinzelt mehrere Warmwasserzähler pro Wohnung installiert sein)
- Die Wohnungen sind an das Nahwärmenetz angeschlossen. Die Nahwärmeübergabestation wird im Untergeschoß eingerichtet.

3. TECHNISCHE BESCHREIBUNG:

Fundierung:	Stahlbeton Plattenfundamente
Keller:	Außenwände: Stahlbeton
Außenmauerwerk:	Stahlbeton nach statischem Erfordernis Wärmedämmung
Kellertrennwände:	Systemtrennwände
Trennmauerwerk:	Stahlbeton mit Gipskarton Vorsatzschale und Spachtelung
Innenwände:	Gipskartonständerwände
Decken:	Stahlbetonplattendecken, glatt gespachtelt, weiß gemalt
Dach:	Flachdach wärmedämmend: extensive Begrünung bzw. Dachterrassen
Loggien:	Belag: Betonplatten im Riesel
Balkon:	Belag: Betonplatten im Riesel
Dachterrassen: Mietergärten/Terrassen:	Belag: Betonplatten im Riesel Kaltwasseranschluss auf den Dachterrassen
Fassaden:	Fassadendämmplatten lt. Bauphysik mit Dünnputz
Fenster:	Kunststofffenster mit Isolierglas, Rahmen innen weiß, außen weiß
Sonnenschutz:	Außen- bzw. Innenjalousien lt. bauphysikalischem Erfordernis (siehe Verkaufsplan)
Geländer:	Streckmetall, FT-Betonbrüstung, Flachstahl verzinkt
Wohnungseingangstüren:	Brandhemmende Ausführung; Sicherheitstüren WK3, Doppelfalz, Metallzarge
Innentüren:	Stahlzargen weiß, Türblatt weiß Tür zu Wohnraum mit Glasfüllung
Bodenbeläge:	Wohnzimmer, Wohnküche, Schlafzimmer, Vorraum, Abstellraum: Laminat (lt. Muster) Bad/WC: Bodenfliesen (lt. Muster)
Wände:	Bad: glatte keramische Fliesen bis Zargenoberkante (lt. Muster) darüber Wände weiß gemalt WC: Fliesensockel (lt. Muster) darüber Wände weiß gemalt Alle sonstigen Räume: Wände weiß gemalt

4. HAUSTECHNISCHE BESCHREIBUNG:

Heizung und Warmwasserbereitung:

Die Versorgung des Objektes mit Energie für die Zentralheizung und Warmwasseraufbereitung wird durch den Energielieferanten sichergestellt. Dieses Energieversorgungsunternehmen verrechnet die Wärmekosten auf Basis von Wärmelieferungs-Einzelverträgen, welche direkt zwischen den Nutzern der Nutzungsobjekte und dem Energieversorgungsunternehmen abgeschlossen werden. Das Gleiche gilt auch für die Kaltwasserverrechnung. Die Warmwasseraufbereitung erfolgt zentral in der Übergabestation. Jede Wohnung wird mit Warm- und Kaltwasser versorgt.

- Für die Beheizung der einzelnen Räume sind weiß lackierte Heizkörper in Form von Plattenradiatoren mit innen liegender, nicht sichtbarer Ventileinheit vorgesehen, welche jeweils mit einem Thermostatventil zur Raumtemperaturregelung und einem Entlüftungsventil ausgestattet sind.
- Jeder Wohnraum erhält zur Beheizung mindestens einen Heizkörper, welcher unter oder seitlich neben dem Fenster bzw. Terrassentüren angeordnet ist.
WC, Vorräume und Abstellräume sind nur dann mit einem Heizkörper ausgestattet, wenn dies lt. Wärmebedarfsberechnung notwendig ist.
- Die Verbrauchsmessung für die Heizung erfolgt durch eigene Wärmemengenzähler, welche in den Gängen der Geschoße situiert sind. (pro Wohnung)
- Die Verbrauchsmessung für das Warmwasser wird durch eigene Warmwasser- Durchflussmengen-zähler durchgeführt, situiert in den jeweiligen Wohnungen. (pro Wohnung)
- Jede Wohnung wird mit eigenen Absperrungen von der Hauptversorgungsleitung versehen: Heizungsabsperrungen in den Gängen der Geschoße, Absperrventil Warmwasser je nach Anordnung in Bad, WC, Vorraum oder Küche hinter Hahntüre im Schacht situiert.

Kaltwasserversorgung:

- Die Kaltwasserversorgung erfolgt durch das öffentliche Wassernetz der Stadt Wien.
- Die Verbrauchsmessung für das Kaltwasser wird durch eigene Kaltwasser-Durchflussmengen-zähler durchgeführt (Ausführung/Situierung wie Warmwasser).
- Jede Wohnung wird mit eigenen Absperrungen von der Hauptversorgungsleitung versehen (gemeinsame Situierung mit Absperrventil Warmwasser).

Sanitär-Ausstattung:

Jede Wohnung ist grundsätzlich mit einer WC-Einheit, einer Badewannen- und einer Waschtischeinheit ausgestattet.

Anschlüsse Waschmaschine über Waschbecken.

In den Küchen sind die Anschlüsse für eine Abwäsche und Geschirrspüler vorhanden.

- Badewanneinheit:

- Weiß emaillierte Einbaubadewanne aus Stahlblech, Größe ca. 170/75 cm, Badewannenab- bzw. überlaufgarnitur mit Drehgriff, alle sichtbaren Teile in verchromter Ausführung
- Badewannenfüll- und Brausethermostat als Einhandmischer, verchromte Ausführung, inkl. Brauseschlauch und Handbrause sowie Wandbrausehalter

- Waschtischeinheit:

- Waschtisch aus Sanitärporzellan, Farbe weiß, Breite ca. 60cm
- Waschtichsiphon in verchromter Ausführung
- Eckventile für Kalt- und Warmwasser in verchromter Ausführung
- Waschtischarmatur als Einhandmischer, verchromte Ausführung, mit Zughebel-Ablaufgarnitur samt verchromtem Stöpsel

- Waschmaschinenanschluss:

Kombinierter Waschmaschinenanschluss mit Ablaufsiphon in UP-Ausführung mit Nirosta-Abdeckplatte und Schlauchanschluss sowie Kaltwasserabsperrventil mit Schlauchanschlussmöglichkeit

- WC-Einheit:
 - Wandhänge-Tiefspülklosett aus weißer Sanitärkeramik
 - WC-Sitzbrett aus Kunststoff, mit Deckel, Farbe weiß
 - Unterputz-Spülkasten aus Kunststoff, schwitzwasserisoliert und geräuscharm, mit Zwei-Mengen-Spültechnik

- Sanitäranschluss in Küchen/Wohnküchen oder Kochnischen:
 - Eckventil für Warmwasser in verchromter Ausführung
 - Kombinationseckventil für Kaltwasser mit Schlauchanschlussmöglichkeit für Geschirrspüler
 - Abwasseranschluss für Abwäsche, Anschlussmöglichkeit Geschirrspüler über Siphon der Abwäsche (Siphon mit GS-Anschluss ist durch Mieter beizustellen)
 - Sanitärverrohrung im Bereich tragender Wände auf Putz, daher Situierung der Anschlüsse für kurze Längen nach links oder rechts im Nachhinein ohne Stemmarbeiten durch Verlängerung der Rohre leicht änderbar.

- Terrassen:
 - Bei Terrassen im Erdgeschoß sowie 4.OG (nicht bei Loggien und Balkonen) wird ein Kaltwasser-Auslaufventil, welches über die Kaltwasser-Wohnungszuleitung gespeist und gezählt wird, vorgesehen.

Wohnungslüftung:

Die erforderliche Frischluftnachsaugung erfolgt über entsprechende Schalldämmlüfter im Bereich der Außenwand des jeweiligen Wohnraumes, sodass eine ständige, hygienisch erforderliche und komfortable Wohnungslüftung sichergestellt ist.

Abluft WC

Im WC wird ein mechanischer Kleinlüfter mit Nachlaufrelais installiert. Die Bedienung des Kleinventilators erfolgt über den jeweiligen Lichtschalter. Dabei wird der Ventilator nach kurzer Verzögerung auf die volle Drehzahlstufe hochgefahren. Der Lüfter beginnt mit maximaler Abluftmenge abzusaugen. Dieser ist solange in Betrieb, bis der Lichtschalter wieder deaktiviert wird. Nach einer Zeitverzögerung wird der Ventilator wieder ausgeschaltet.

Abluft Bad

Im Bad wird ein Kleinventilator eingebaut. Dieser wird 2 stufig ausgeführt, 1. Stufe Grundlast (ca. 20 m³/h Dauerlüftung) sowie die 2. Stufe Feuchtegesteuert über Hygrostat (60m³/h) welches im Ventilator verbaut ist. Die Regelung der Ventilatorlaufzeit der 2. Stufe erfolgt rein über das im Gerät integrierte Hygrostat. Standardmäßig sind die Geräte auf eine Feuchte von ca. 65% eingestellt. Nach unterschreiten der eingestellten Feuchte, schaltet sich der Ventilator selbstständig ab. Aus meteorologischen Gründen kann es im Sommer vorkommen, dass die Feuchte nicht unter 70% absinkt. In diesem Fall würde der Ventilator ständig in Betrieb sein. Um diesen Umstand zu ändern, kann der Sollwert für die Feuchtesteuerung angepasst werden. Sommer 75 – 80% rel. Feuchte. ACHTUNG: Die Sollwertverstellung darf nur bei abgeschaltetem Ventilator erfolgen. Nach dem Sommer ist der Standartwert von 65% wieder am Gerät einzustellen. Der Zugang zum Hygrostaten erfolgt wie beim Filtertausch durch die Ventilatorabdeckung von vorne.

Der Anschluss von Abluftdunstabzugshauben in Küchen ist nicht möglich. Es ist nur eine UMLUFTDUNSTABZUGSHAUBE möglich, für diese ist ein elektrischer Anschluss vorhanden!

Elektroinstallationen:

Die Elektroversorgung erfolgt netzseitig durch Wien Energie. Beim Strombezug besteht die Möglichkeit unter den am Markt befindlichen Anbietern zu wählen. Vom/Von der Mieter/in ist jeweils ein eigener Strombezug anzumelden. Die Elektrozähler für die Wohnungen befinden sich in allgemein zugänglichen Bereichen der Wohnhausanlage, sodass zur Zählerablesung kein Zählorgan die Wohnungen betreten muss.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen das die Ausstattung teilweise in Abweichung zur ÖNorm E 8015-2 – „Empfohlener Ausstattungsstandard für Wohnungen“ ausgeführt wird.

Folgende Elektroausstattung in den Wohnungsbereichen ist standardmäßig vorgesehen:

(x = variierende Stückanzahl, abhängig von der Raumgeometrie)

Wohnungsverteiler im Vorraum oder Abstellraum angeordnet.

Wohnküchen (Wohnzimmerbereich):

- 2-4 St Serien-, Wechsel- oder Kreuzschaltung (entsprechend der Türzahl)
- 2-4 St Deckenauslass (getrennt schaltbar),
- 1 St Reinigungssteckdose
- 2 St Einfachschukosteckdose
- 1 St Doppelschukosteckdose (neben TV-Anschlussdose)
- 1 St TV-Anschlussdose SAT inkl. Zuleitung zum Medienverteiler
- 1 St UPC-Telekabelanschlussdose ausgeführt
- 1 St Leerdose inkl. Glasfaserkabel (FTTH) eingezogen mit Schraubdeckel
- 1-2x St batteriebetriebener Rauchmelder

Zimmer:

- 1 St Ausschalter
- 1 St Deckenauslass
- 1 St Reinigungssteckdose
- 2 St Einfach Schuko
- 1 St Doppelschuko bei TV
- 1 Leerverrohrung mit UP-Dose und Abdeckung sowie eingezogenem Vorspann für TV
- 1 St batteriebetriebener Rauchmelder

Zimmer Doppelbett:

- 1 St Ausschalter
- 1 St Deckenauslass
- 1 St Reinigungssteckdose
- 1 Leerverrohrung mit UP-Dose und Abdeckung sowie eingezogenem Vorspann für Telefon- bzw. Internetanschluss
- 1 St batteriebetriebener Rauchmelder
- 1 St Einfach Schuko
- 1 St Doppel Schuko bei TV

Küchenbereich:

- 1 St Ausschalter
- 1 St Deckenauslass
- 1 St Wandauslass (direkt)
- 1 St Herdanschlussdose 5-polig mit mind. 1,5m langer Anschlussleitung
- 1 St Schukosteckdose Geschirrspüler
- 1 St Schukosteckdosen Kühl/Gefriergerät
- 1 St Schukosteckdose für Umlufthaube
- 1 St Schukosteckdose für Mikrowelle
- 2 St Schukosteckdose Küchenzeile
- 1 St Doppel- Schukosteckdose zusätzlich für die Küchenzeile
- 1 St Anschluss für Aufputzventilator mit Ausschalter

Bad:

- 1 St Ausschalter (außenliegend)
- 1 St Schukosteckdose mit Klappdeckel neben jedem Waschtisch
- 1 St Schukosteckdose mit Klappdeckel für Waschmaschine (1x pro Wohnung)
- 1 St Anschluss für Ventilator mit Grundlast, über Lichtschalter zuschaltbare zweite Stufe und Hygrostat
- 1 St Deckenauslass
- 1 St Wandauslass oberhalb eines jeden Waschtisches (direkt)

WC:

- 1 St Ausschalter (außenliegend)
- 1 St Deckenauslass
- 1 St Unterputzventilator mit Zweiraum- Absaugung
- 1 St Nachlaufrelais

Abstellraum:

- 1 St Ausschalter (außenliegend)
- 1 St Deckenauslass

Vorraum:

- 2-4 St Aus-, Wechsel- oder Kreuzschaltung (entsprechend der Türzahl)
- 1-2 St Deckenauslass
- 1 St Reinigungssteckdose
- 1 St Innenstelle der Gegensprechanlage mit Rufnummernunterscheidung;
- 1 St UP-Klingeltaster (vor der Eingangstüre);
am BPL 2 erhalten vom Erdgeschoß frei zugängliche Wohnungen eine Klingel mit Klingeltaster außerhalb anstatt der GSA und eine Wandleuchte mit Bewegungsschalter & Dämmerungsschalter
- 1 St UP-Wohnungsverteiler Starkstrom und Schwachstrom 3-reihig
- 1 St UP-Medienverteiler inkl. Schwachstromanschluss (230V) 3-reihig
- 1-2x St batteriebetriebener Rauchmelder

Zwischengang (Flur) oder Treppenaufgang:

- 2-4 St Serien-, Wechsel- oder Kreuzschaltung (entsprechend der Türzahl)
- 1-2 St Deckenauslass
- 1 St Reinigungssteckdose
- 1-2 St batteriebetriebener Rauchmelder

Loggia, Balkon, Terrasse:

- 1 St Ausschalter (innenliegend)
- 1 St Wandleuchte / Deckenleuchte mit Leuchtmittel
- 1 St FR-Schukosteckdose (im EG schaltbar)

In den Wohnungen im 4.OG befindet sich neben jedem Fenster ein Schalter für den außenliegenden Sonnenschutz

Schaltermaterial (lt. Muster):

Ungefähre Situierung der angeführten Lichtauslässe, Steckdosen etc. siehe Verkaufsplan

In jedem Wohnraum befindet sich ein batteriebetriebener Rauchmelder.

Der/Die Mieter/in ist verpflichtet, die Brandmelder innerhalb des Mietobjektes auf seine Kosten zu warten und instand zu halten und darf diese Anlagen weder demontieren, noch beschädigen, noch sonst außer Betrieb setzen.

Telefonie/Internet:

Betreffend Telefonie / Internet bestehen folgende Möglichkeiten:

- **Anbieter Telekabel („Magenta“):** Die Kabel der Firma Telekabel werden in die Wohnungen verlegt und können auf Sonderwunsch (Zusatzkosten mit Bestellung direkt beim Telekabelanbieter) oder zu einem späteren Zeitpunkt durch eine Fachfirma auf Kosten des/der Mieters/Mieterin in eine der vorgesehenen Leerverrohrungen verlegt werden.
- **Anbieter Telefon:** Verkabelung bis zum IT-Verteiler im Vorraum oder Abstellraum vorhanden. Über die installierte Leerverrohrung ist eine Verkabelung zu den einzelnen Auslässen im Zimmer/Wohnzimmer auf Sonderwunsch (Zusatzkosten mit Bestellung direkt beim Telekabelanbieter) oder zu einem späteren Zeitpunkt durch eine Fachfirma auf Kosten des/der Mieters/Mieterin möglich.
- **Sonstige Anbieter:** über das Telefonnetz der Post möglich, sonst wie vor.

TV/SAT:

Im Wohnzimmer jeder Wohnung werden folgende Anschlüsse installiert:

- Telekabel: Über die Telekabel Wien können gegen die entsprechenden Anschlussgebühr die angebotenen Programme empfangen werden.
- SAT: Für die komplette Wohnhausanlage wird eine SAT-Anlage (Astra, Hotbird) errichtet. Die Verkabelung wird bis in die Wohnung zur TV-Dose im Wohnzimmer installiert.
- Die TV- und Radioprogramme des österreichischen Rundfunks können grundsätzlich über die vorhandenen Anschlüsse empfangen werden.
- Mittels Receiver können SAT-TV-Programme und Radioprogramme digital empfangen werden. Die Receiver sind vom Mieter/von der Mieterin zu erwerben.

Allgemeininstallationen-Elektro:

Zugang Wohnhäuser:

Die Schaltung der Außenbeleuchtung für die Gehwege erfolgt automatisch über Dämmerungsschalter.

Stiegenhäuser:

Die Schaltung der Stiegenhausbeleuchtung erfolgt über Bewegungsmelder.

Zugang Garage:

Beleuchtung entsprechend den gültigen Vorschriften. Die Schaltung erfolgt über Bewegungsmelder.

Die Anlage wird besenrein übergeben. Die Feinreinigung obliegt dem/der Mieter/in selbst. Die Reinigung der Oberflächen ist mit geeigneten Mitteln und Materialien durchzuführen. Die entsprechenden Pflege- und Wartungsanleitungen werden bei der Schlüsselübergabe an die Mieter/innen überreicht.

Das Gebäude/die Wohneinheiten wurden entsprechend der Ö-NORM DIN 18202 - Toleranzen im Hochbau - errichtet. Diese Norm hat den Zweck, Grundlagen für Toleranzen und deren Prüfung festzulegen.

Allfällige Änderungen der Baupläne, der Bauausführung, der Ausstattung sowie der Baubeschreibung bleiben vorbehalten.